Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Mittwoch, 29. Mai 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M7768791

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Mittwoch, 29. Mai 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2892
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt blauem Papier. Liebknecht hat eine Seite vollständig beschrieben, die zweite Seite blieb leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Datumsvermerk mit Bleistift unten auf der zweiten Seite: „29.5.72.“.

Absender: Wilhelm Liebknecht
Schreibort: Leipzig
Schreibdatum: 1872-05-29

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| 29 Mai 72.

Lieber Engels!

Soeben ist uns der Entscheid des Oberappellationsgerichts publizirt worden: das Urtheil bestätigt[a]. Auf den Verstand der Menschen zu rechnen, ist ebenso lächerlich als auf das sog. „Rechtsgefühl“. Wenn meinem Antrag auf Strafaufschub bis 1 Juli nicht Platz gegeben wird, muß ich schon heut über 8 Tage nach Hubertusburg. Bebel[e] bleibt während der Dauer der Reichstagssession unbehelligt.

Jedenfalls schreibe ich noch ausführlich vor meiner unfreiwilligen Ekklipsirung.

Lasse doch den auf beiliegendem Zettel[f] verzeichneten Auftrag durch Jemand, etwa Leßner[g], besorgen; Auslagen und Zeitverlust wird sofort vergütet. Der Auftraggeber ist ein Parteigenosse.

Die Affaire mit Eccarius[h] habt Ihr hoffentlich beigelegt. Ein Skandal dieser Art wäre scheußlich.

Herzliche Grüße von Deinem

W. L.

Erläuterungen

a) Nach der Verurteilung im Leipziger Hochverratsprozess (11. bis 26. März 1872) gegen Wilhlem Liebknecht[b], August Bebel[c] und Adolf Hepner[d] mussten Liebknecht und Bebel eine zweijährige Festungshaft auf Schloss Hubertusburg in Wermsdorf verbringen.

b) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)

c) Bebel, August (1840-1913)

d) Hepner, Adolf (1846-1923)

e) Bebel, August (1840-1913)

f) Nicht überliefert.

g) Leßner, Friedrich (1825-1910)

h) Eccarius, Johann Georg (1818-1889)

Kritischer Apparat